

ADB-Artikel

Bärenklau: *Johann Leopold* Frhr. v. B. (Bernklau) zu *Schönreith*, österr. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 1700 zu Kreuzberg im damaligen Fürstenthum Brieg, † 1746. Schon in seinem 36 Jahre finden wir ihn als Oberst im Generalstab. Im Türkenkrieg von 1737—39 Chef des Generalstabs, vertheidigte er 1738 bis zur ehrenvollen Capitulation den Paß von Mehadia, erstürmte am 16. Oct. Ujpalanka und schlug, 1739 zum Generalmajor ernannt, die Türken am 21. Juli bei Slenza. Im österreichischen Erbfolgekriege von 1742 schlug er am 17. Jan. den bair. General Töring bei Schärding und besetzte am 14. Febr. München. Nach Khevenhiller's Abzug blieb er zur Behauptung des Landes in Baiern stehen, inzwischen zum Feldmarschall-Lieutenant avancirt. Am 9. Mai 1743 besetzte er München aufs neue, nahm mit General Nadasdy den französ. Parteigänger la Croix sammt seinem Corps gefangen und blieb dann, während Prinz Karl von Lothringen an den Rhein rückte, wieder in Baiern stehen, bis er den glücklich behaupteten Landstrich — 1744 besetzte er noch die Rheininsel Kühkopf und Burghausen — an Batthyany übergeben konnte. — 1746 ward er zur Armee in Italien geschickt. Als hier das französisch spanische Heer, nachdem es den Po überschritten, auf Stradella marschirte und die Oesterreicher im Zuge auf Roddofredo sein Centrum zu durchbrechen suchten, gelang es B., der verwegenste Unternehmungen mit jener ruhigen Berechnung, welche den Erfolg sichert, zu vollführen wußte, durch Ueberschreitung des Tidone den Feind am 10. Aug. in völlige Verwirrung zu bringen. Aber im Augenblick des Siegs traf ihn eine tödtliche Musketenkugel und der errungene Erfolg ging wieder verloren.

Literatur

Vgl. Hirtenfeld und Meynert, Oest. Mil.-Lex.: v. Arneth, Maria Theresia.

Autor

v. Janko.

Empfohlene Zitierweise

Janko, Wilhelm Edler von, „Bärenklau zu Schönreith, Johann Leopold Freiherr von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd135853958.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
